



Sammlung Theaterzettel

Uriel Acosta

Gutzkow, Karl

1877-10-26

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

315. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 14. Freitag,



26. October 1877.

Uriel Acosta.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Karl Gutzkow.

Manasse Banderstraten, ein reicher Herrscher in Amsterdam	Herr Werner.
Judith, seine Tochter	Fräul. Harf.
Ben Jochal, ihr Verlobter	Herr Eichrodt.
De Silva, Arzt, ihr Oheim	Herr Jacobi.
Rabbi ben Akiba	Herr Pichler.
Uriel Acosta	Herr Rahn.
Escher, seine Mutter	Fräul. Haas.
Ruben, { seine Brüder	Herr Jartz.
Joel, {	Herr Stein.
Baruch Spinoza, ein Knabe	Fräul. Jente.
De Santos, { Rabbinen	Herr Bauer.
Van der Embden, {	Herr Strubel.
Ein Tempeldiener	Herr Fischer.
Simon, Diener Manasse's	Herr Peters.
Silva's Diener	Herr Drth.

Tempeldiener, Gäste, Volk.

Ort der Handlung: In und bei Amsterdam. Zeit 1640.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelbst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug	
"	10	"	"	Ludwigshafen	nach	Frankenthal und Worms.
"	11	"	"	"	"	Speyer, Neustadt, Landau, Straßburg.
"	10	"	"	Mannheim	"	Heidelberg.
"	11	"	"	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
"	10	"	"	"	"	Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.